

Überblick über die didaktischen Methoden¹

	Grammatik- Übersetzungsmethode	Direkte Methode	Audiolinguale/ audiovisuelle Methode	Kognitive Wende: -The Silent Way -Suggestopädie -Total physical response	Kommunikative Methode
Aufkommen	18. und 19. Jh.	Ende 19. Jh.	50er Jahre des 20. Jh.	60er Jahre des 20. Jh.	70er- und 80er des 20. Jh.
Linguistische Grundlage	Griechisch-lateinische Tradition der Übersetzung, geschriebene, formale, literarische Sprache	Natürlicher Erwerb der Erstsprache als Vorbild/selbständiges Sprachsystem	Linguistische und lernpsychologische Erkenntnisse der 30er- bis 50er-Jahre: Strukturalismus, Sprachvergleich Erst- und Fremdsprache), Behaviourismus (Input-Output)	Kognitive Ansätze der Psychologie: Chomsky (generative Transformationsgrammatik), Piaget (holistischer Ansatz: Spracherwerb abhängig von der kognitiven Entwicklung)	Sprechakttheorien
Fokus	Sprachwissen, auswendig gelernte Regeln	Gesprochene Sprache	Gesprochene Sprache (Sprachkönnen) in alltäglichen Situationen, Mustersätze, Hören/Sprechen vor Lesen/Schreiben, Automatisierung von Satzmustern	Spracherwerb als Interaktion mit der Umwelt, strukturierte Gespräche	Freier Ausdruck, sprachliches Handeln, Sprachverwendung im kulturellen Kontext, Sprachgebrauch
Rolle der Erstsprache	Übersetzung von der Erstin die Fremdsprache und umgekehrt, Erstsprache ist die vorherrschende Unterrichtssprache	Verzicht auf Gebrauch der Erstsprache, Zielsprache ist Unterrichtssprache	Zielsprache ist Unterrichtssprache	Zielsprache ist Unterrichtssprache	Erstsprache so wenig wie notwendig, Zielsprache so viel wie möglich
Lernumstände Rolle der Lehrperson	Lehrperson ist korrigierend im Mittelpunkt	Lehrperson ist Begleiterin des Lernprozesses, beherrscht Zielsprache möglichst akzentfrei	Lehrperson lenkt den Lernprozess	Lehrperson schafft angstfreies, entspanntes Lernklima, fördert Bereitschaft der Lernenden zum Spracherwerb.	Lernende sind Subjekt des Lernprozesses, Lehrperson berät während Lernprozess
Korrekturverhalten	Defizitorientierung Alle Fehler werden korrigiert, Kreativität ist nicht gefragt, sondern es wird vielmehr eine Reproduktion von schönen Mustersätzen angestrebt.	Defizitorientierung Fehler werden korrigiert, auch in der Aussprache wird die Korrektheit angestrebt	Defizitorientierung Mustersätze sollen korrekt angewendet und umformuliert werden, Kreativität ist nur sehr eingeschränkt gefragt.	Defizitorientierung Die Strukturen sollen als Muster befolgt werden, Kreativität ist nur im Rahmen der vorgegebenen Strukturen möglich.	Inhalt kommt vor Korrektheit (insbesondere beim Sprechen). Beurteilt wird nebst den linguistischen Aspekten auch die Sprachverwendung im Sinne von sprachlicher Handlung.

¹ Aus: Do you parlez andere langue? Fremdsprachen lernen in der Schule; 2008 Verlag Pestalozzianum an der Pädagogischen Hochschule Zürich. S. 36f.

Aufgabe: Ordnen Sie die Sätze den Methoden zu!

1. Grammatik-Übersetzungsmethode	2. Direkte Methode	3. Audiolinguale und audiovisuelle Methode	4. Kognitive Wende / Suche nach Alternativen	5. Kommunikative Wende / Unterricht
---	---------------------------	---	---	--

- Als vorherrschende Unterrichtssprache wird die Erstsprache eingesetzt.
- Bloomfield geht davon aus, dass eine Sprache nur durch native speakers gelehrt werden kann, wobei Lernende dies durch Beobachten, Analysieren, Nachahmen, Üben und Auswendiglernen leisten.
- Das Gelingen sprachlichen Handelns im Alltag ist oberstes Ziel dieser Methode.
- Die Lehrperson erteilt mündlich fremdsprachige Anweisungen, die die Lernenden physisch auszuführen haben (z.B. *Nehmt ein Blatt!*)
- Die linguistische Grundlage dieser Methode bildet die geschriebene, literarische Sprache.
- Die Sprachverwendung umfasst auch die Kenntnis kultureller Regeln der entsprechenden Sprachgemeinschaft.
- Durch die Verwendung der Zielsprache und den Verzicht auf Vergleiche mit der Erstsprache soll ein neues, selbständiges Sprachsystem analog dem natürlichen Spracherwerb der Erstsprache entwickelt werden.
- Formale Bildungsziele, d.h. das Lernen von Grammatik, werden durch pragmatische Ziele, d.h. die Sprachverwendung, abgelöst.
- Sechs bis zehn Lernende sitzen sich im Kreis gegenüber und versuchen ohne Lehrbuch miteinander zu kommunizieren. Die Lehrperson steht als Beraterin ausserhalb des Kreises und ist bedacht, ein möglichst angstfreies Klima aufrechtzuerhalten.
- Technische Hilfsmittel nehmen eine entscheidende Rolle ein. Das Sprachlabor dient der Schulung des Hörverstehens und der korrekten Aussprache. Durch die gezielte Präsentation von Bild und Inhalt werden gedankliche Assoziationen bewusst gesteuert.
- Während die Lernenden mit geschlossenen Augen daliegen, wird von der Lehrperson ein Dialog mehrmals zu Musik vorgelesen, wobei sie sich dem Rhythmus und dem Takt der Musik anpasst.

Analyse des eigenen Fremdsprachenlernens und Erkenntnisse für die eigene künftige Lehrtätigkeit

	Methoden(aspekte), die ich im Unterricht erfahren habe			
<p>Welche erfahrenen Aspekte dieser Methode spielen im aktuellen Fremdsprachenunterricht noch immer eine Rolle?</p> <p>Unter welchen Umständen / in welchem Setting?</p>				
<p>Welche Aspekte dieser Methode sollten vermieden werden? Inwiefern sind sie problematisch?</p>				